



Der Bischof von Würzburg

---

Kardinal-Döpfner-Platz 4 · 97070 Würzburg

Hwst. Herrn Erzbischof  
Mieczyslaw Mokrzycki  
Erzdiözese Lviv / Lemberg  
Sansczuka 14a  
79008 Lviv  
UKRAINE

---

7. März 2022

Exzellenz,

liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

erschüttert und sprachlos stehen die Gläubigen unserer Diözese vor den Angriffen auf Ihre geliebte Heimat Ukraine. Unsere Gedanken und Gebete sind mit den Ihnen anvertrauten Gläubigen und allen Menschen, die nun um Leib und Leben fürchten müssen und die erleben, wie Leid und Tod in Ihre Städte und Dörfer einziehen.

Als Bischof verurteile ich auf das Schärfste gemeinsam mit den Gremien unseres Bistums den russischen Angriff auf Ihre ukrainische Heimat. Als deutsche Staatsbürger wissen wir um unsere historische Verantwortung. Wir erinnern uns gerade in diesen Tagen wieder schmerzlich daran, dass unter der Herrschaft der Nationalsozialisten im Zweiten Weltkrieg Vernichtung und Elend über die Menschen in der Ukraine gebracht wurde.

Im ganzen Bistum finden konfessionsübergreifende Gebetswachen für Frieden in der Ukraine statt, bei denen für die Opfer der Gewalt und ein rasches Ende der Kriegshandlungen gebetet wird. Wir beten für die Verantwortlichen auf allen Seiten um Einsicht und Besonnenheit, um Mut zu Umkehr und Gerechtigkeit und wir stehen ein für die Hoffnung auf neue Wege zu einem Miteinander der Völker, das berechnete Interessen ausgleicht und zugleich geltendes Recht stärkt und bewahrt. Religionsübergreifend finden deutschlandweit Friedensgebete anlässlich des Krieges in der Ukraine statt.

---

Bischof  
Dr. Franz Jung  
Telefon 0931 386 62 601  
Telefax 0931 386 62 609

---

bischof@  
bistum-wuerzburg.de  
www.bistum-wuerzburg.de

Unser Bistum wird über das Gebet hinaus den Kontakt mit Ihnen allen in der Ukraine als unsere Schwestern und Brüder im Glauben halten und Ihnen auch mit finanzieller Hilfe beistehen.

Zur Angst vor weiterer militärischer Eskalation tritt die Sorge um die Grundlagen des Miteinanders der Völker in Europa und um die internationale Ordnung, wie sie sich zwischen den Staaten seit dem Ende des kalten Krieges entwickelt hat. Wir sind überzeugt: Waffengewalt wird Leid und Unrecht nur vergrößern und den Hass in den Herzen der Menschen nähren.

Auch jetzt darf das diplomatische Gespräch mit allen Beteiligten nicht abreißen. Die Kraft und der Wille zum Frieden müssen nicht nur bei den Regierenden wachsen; es ist wichtig, dass sie auch bei den Gläubigen und allen Menschen guten Willens gefördert werden. Als Christen glauben wir „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens“ (vgl. 1 Kor 13).

Ganz herzlich grüße ich Sie in dieser schweren Zeit und erbitte für Sie und alle Gläubigen Ihrer Diözese Gottes Schutz und reichen Segen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading "Franz Jung". The signature is written in a cursive style with a cross at the beginning.

Bischof von Würzburg